Anlage 41 zur GRDrs. 823/2023

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2024**

| Org.-Einheit,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk | durchschnittlicher jährlicher kostenwirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 50-6  5060 1100 | Sozialamt | A 13H | Sachbearbeiter/ -in | 1,00 |  | 125.600 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Entsprechend der GRDrs. 424/2023 wird der Schaffung der o. g. Stelle für das Sozialamt für die Koordination Geflüchtete und Wohnungsnotfallhilfe zugestimmt.

# 2 Schaffungskriterien

Auf die ausführliche Begründung in der v. g. GRDrs. wird Bezug genommen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Aufgrund des seit Jahren angespannten Wohnungsmarktes ist es für wohnungssuchende Menschen wie Geflüchtete und Menschen in Wohnungslosigkeit besonders schwierig geworden, Wohnraum zu finden. Die Anzahl der Haushalte auf der Vormerkdatei des Amtes für Stadtplanung und Wohnen macht deutlich, dass der Bedarf sehr hoch ist und Haushalte lange auf eine adäquate, bezahlbare Wohnung warten müssen. Bezahlbarer Wohnraum ist in Stuttgart kaum verfügbar. Trotz einer Landesförderung für bezahlbaren Wohnraum gelingt es der Stadt Stuttgart und den umliegenden Landkreisen nicht, die notwendigen Wohnbauziele zur Versorgung zu erreichen. Es wird voraussichtlich auch mittel- bis langfristig nicht genügend bezahlbaren Wohnraum geben. Dieser Trend wird durch den aktuellen Flüchtlingszustrom noch verstärkt.

Die Stadt Stuttgart ist gesetzlich dazu verpflichtet, Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, und Geflüchtete mit Wohnraum zu versorgen. Die Anzahl der Personen, die über das Sozialamt in Kooperation mit dem Liegenschaftsamt mit Wohnraum versorgt werden müssen, ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die von der Stadt organisierten Möglichkeiten der Unterbringung sind mit hohen Kosten für die Stadtverwaltung verbunden, da die Unterbringung in Sozialhotels, Hotels und Hallen mit Betreuung, Catering und Wachdienst verhältnismäßig teuer ist im Vergleich zu Wohnraum mit einer sozialhilfefähigen Miete und Selbstversorgungsmöglichkeiten. Darum ist es das Ziel des Sozialamts, die genannten Zielgruppen mittelfristig mit Wohnraum im Rahmen der Mietobergrenzen versorgen zu können. In verschiedenen Abteilungen beim Sozialamt wird in Kooperation mit dem Liegenschaftsamt und dem Amt für Stadtplanung und Wohnen versucht, ausreichend Wohnraum zu schaffen.

Bisher gibt es für die Wohnraumversorgung von Geflüchteten und wohnungslosen Menschen trotz ähnlicher Bedarfe keine einheitliche Strategie und kein einheitliches Controlling, um eine nachhaltige Lösung der genannten Herausforderungen zu erreichen. Die beantragte Stelle soll die verschiedenen Projekte und Maßnahmen zur Versorgung von Geflüchteten und wohnungslosen Menschen in Stuttgart bündeln, gemeinsam mit den kooperierenden Ämtern Lösungsmöglichkeiten entwickeln und auf Basis von Kennzahlen ein Controlling über Zielerreichung und Einsparungseffekte einführen.

Der Schwerpunkt liegt zunächst auf der Koordinierung und Umsetzung der Unterkunfts- und Belegungsstrategie zur Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten im Rahmen der aktuell gültigen Task-Force-Struktur der Landeshauptstadt.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

In der Wohnungslosenhilfe und in der Wohnraumversorgung von Geflüchteten wurden die Aufgaben der Steuerung und Koordination einer nachhaltigen Wohnraumversorgung bisher nicht wahrgenommen. Die Wohnraumversorgung mit Einzelwohnraum erfolgt bisher nur über Einzelfallmanagement oder eigenes Engagement der Betroffenen, was selten nachhaltige Lösungen ermöglicht. Durch Projekte gab es bisher vereinzelt Ansätze, Lösungen für die Problematik zu entwickeln, die jedoch nicht im Rahmen einer einheitlichen Strategie umgesetzt wurden.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Die bestehenden Herausforderungen bei der Wohnraumversorgung von Menschen in Wohnungslosigkeit und Geflüchteten können nicht gelöst werden. Es entstehen weiterhin hohe Kosten für Unterbringung und Betreuung der genannten Zielgruppen für die Landeshauptstadt Stuttgart.

# 4 Stellenvermerke

-